

Teresa BECK, Chemnitz

Ich und Mathematik

Eine Annäherung an fachfremd und Fach-übergreifend unterrichtende Lehrkräfte im Primarbereich

Die bildungspolitische Auseinandersetzung über den weiterhin steigenden Bedarf an Lehrkräften und das aus dieser Diskussion resultierende Konzept fachfremd (*out of field teaching*) und Fach-übergreifend (*teaching across specializations*) unterrichtender Lehrkräfte (Hobbs & Törner 2019; Porsch 2015; Bosse 2017) darf weder marginalisiert noch der Fachdidaktik entzogen werden (Törner & Törner 2010). Auf einer paradigmatischen Wertschätzung basierend (Bosse 2017) begleitet das Projekt Seiteneinsteiger in Sachsen (n=114) auf ihrem Weg in den Lehrberuf. Dabei bilden soziodemografische Daten die Grundlage, um narrative Interviews zu biografischen Übergängen und Gruppendiskussionen der Berufseinsteiger zu gemachten Erfahrungen und die Reflexion dieser zu analysieren. So werden transformative Bildungsprozesse (Alheit & Dausien 2000) sichtbar und Einblicke in entsprechenden individuelle Reflexionsmomente (*Identitätsarbeit*) möglich. (Alheit & Dausien 2018)

Innerhalb der Entwicklung sozialer Erfahrungen im Bildungsprozess soll der Berufseinstieg als Brücke zur Professionalisierung verstanden werden. Veränderungen innerhalb der Berufsbiographie sind komplexe und korrelierende Abfolgen, welche ineinandergreifen, sich bedingen und „zugleich persönliche Kohärenz, Identität, einen lebensgeschichtlichen Sinn [...] erzeugen.“ (Alheit & Dausien, 2018, S. 896) Einen Einblick gewähren dann vor allem Erzählmomente von Berufseinstiegenden, in welchen sie über Veränderungen, Neuanfänge, sich verändernde Einstellungen und Ideen zu biografischen Passagen und erlebtem Unterricht reflektieren (Buehl & Alexander 2001). Im Fokus steht demzufolge, inwiefern und vor allem wie die aktive Gestaltung von Prozessen, hier der Berufseinstieg in die Lehrtätigkeit, bedingt wird. Dabei wird dieser Prozess als *Biografizität* verstanden, in dem neues Wissen und Können in schon bestehende biografische Muster integriert wird und sich daraus eine neue individuelle *Eigenlogik* entwickelt (Alheit & Dausien 2018). Was im Spezifischen die *Eigenlogik* und die subjektiven Theorien – gerade in Bezug auf die Strukturierung von Lerngelegenheiten, das professionelle Lehrhandeln und das Lernen im Fach – sind (Baumert & Kunter et al. 2011), soll im weiteren Verlauf der Arbeit konstruiert und rekonstruiert werden (Blumer 1969).

Literatur können Sie unter folgendem Link einsehen: https://www.researchgate.net/profile/Teresa_Beck5/research oder gerne bei der Autorin anfragen.